

1901 nach Wien. 1906 kehrte er nach England zurück.

W.: Aus der Petersburger Bibl., 1866; La géographie du Talmud, 1868; The 53rd Chapter of Isaiah According to the Jewish Interpreters, 2 Bde., 1876-77; Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library and in the College Libraries of Oxford, 2 Bde., Bd. 2, hrsg. von A. E. Cowley, 1886-1906; Mediaeval Jewish Chronicles and Chronological Notes, 2 Bde., 1887-95; Hebr. Berr. über die Judenverfolgungen während der Kreuzzüge, in: Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland, 1892, mit dt. Übers.; Beitr. in Histoire littéraire de la France, Bd. 27, 1877, Bd. 31, 1893; zahlreiche Beitr. in Fachz.

L.: *Studies in Jewish Bibliography ... in Memory of A. S. Freidus, 1929, S. 31ff. und Kirjat Sepher 10, 1933/34, S. 365ff. (Bibliographie); Wininger; Enc. Hebr.; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jud. Lex.; Dictionary of National Biography, Suppl. 2, Bd. 3, 1912; Révai.* (N. Vielmetti)

Neubauer Ernst Rudolf, s. **Neubauer Rudolf Vinzenz**

Neubauer Gustav Adolf Frh. von, General. * Krumau (Český Krumlov, Böhmen), 11. 12. 1824; † Görz, 21. 7. 1888. Trat 1840 als Rgt.Kadett in das Feldart. Rgt. 4 ein und erhielt 1842-47 im Bombardierkorps, dessen höheren Kurs der Mathematik, Physik und Chemie er hörte, seine militär. Ausbildung. 1848 Lt. Er machte den Feldzug von 1848/49 in Italien zunächst als Batteriekmdt. in Venedig, dann bei der Belagerung dieser Stadt mit. 1854 Hptm. 1859 kämpfte N. wieder als Batteriekmdt. des Feldart.Rgt. 3 in Oberitalien und erhielt für seine Leistungen in der Schlacht b. Solferino (Kämpfe bei Guidizzollo) das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens. 1860 Mjr. 1864 machte N. den Feldzug in Dänemark als Kmdt. der Korpsgeschützreserve des VI. Armeekorps mit, 1866 war er in gleicher Eigenschaft beim I. Armeekorps eingeteilt. 1867 Obst. und Kmdt. des Feldart.Rgt.6, übernahm N. 1874 das Kmdo. einer Brig., 1875 rückte er zum GM vor, 1876 i. R. 1871 Frh.

L.: *Streffleur, 1862, Bd. 1, S. 249f., 1875, Bd. 2, S. 65ff.; Lukeš; Wurzbach; Gatti, Bd. 2, S. 198, 304; KA Wien.* (R. Egger)

Neubauer P. Johann, SJ, Missionar. * Großtajax (Dyjákovice, Mähren), 24. 9. 1837; † St. Andrä i. Lavanttal (Kärnten), 5. 2. 1910. Trat 1857 in die österr. Provinz des Jesuitenordens ein und stud. bis zu seiner Priesterweihe, 1866, in St. Andrä, Preßburg und Innsbruck Rhetorik, Phil. und Theol. Daneben eignete er sich bedeutende Kenntnisse aus Naturgeschichte,

Mathematik und Technik an. Nach fünfjähriger Lehrtätigkeit am Jesuitengymn. in Mariaschein (Böhmen) wurde er in die im Aufbau befindliche Australienmission der österr. Jesuiten entsandt. In den 26 Jahren seiner Tätigkeit in Australien unterrichtete N. zunächst am Jesuitengymn. in Sevenhill; den größten Tl. seines Lebens aber widmete er der seelsorglichen Betreuung der europ. Einwanderer, vor allem in Port-Pirie (dort erbaute er die Martinskirche), Chrystalbrook und Georgetown, wo er 1888-99 Oberer der Missionsstation war. Sein Versuch (1882/83), die Ureinwohner Nordaustraliens seßhaft zu machen und zu christianisieren, scheiterte, ebenso wie die früheren Versuche anderer Jesuiten. Als die Australienmission 1899 von der österr. Ordensprovinz an die ir. übergeben wurde, kehrte N. nach Europa zurück. Gesundheitlich gebrochen, war er in seinen letzten Lebensjahren vorwiegend als Spiritual tätig.

L.: *Nachr. der österr. Provinz SJ, n. 7, 1910, S. 64ff.; P. Sinthern, 53 Jahre österr. Jesuitenmission in Australien, 1910, s. Reg.* (A. Pinsker)

Neubauer Josef, Seelsorger und Sozialarbeiter. * Graz-Mariatrost, 21. 1. 1849; † Graz, 1. 1. 1924. Sohn eines Kleinhäuslers; war nach der Priesterweihe (1871) Kaplan in Weizberg, Kapfenberg (wo er ein Lehr- und Erziehungsinst. für Landmädchen im Schloß Spiegelfeld, Mürztal, gründete) und Graz-St. Andrä. 1879 Dr. theol. 1887-90 Religionslehrer, dann Religionsprof. an der Staats-Realschule in Graz; kurze Zeit Supplent der Fundamentalth. an der Univ. Graz. 1896 Mitgl. des Seckauer Domkapitels, 1916 infulierter Domkustos, 1920 Domdechant; 1918-21 auch Dompfarrer. N. war immer caritativ und sozial tätig. Er war mehrere Jahre Leiter des Paulus-Ver. in Graz und des Knaben-Waisenhauses Paulinum, wo ihm die Errichtung einer Bürgerschule neben der schon bestehenden Volksschule gelang. Er war der Gründer des kath. Arbeiterver. (ab 1896 Verband der nichtpolit. Vereinigungen kath. Arbeiter in der Diözese Seckau) und des Caritasverbandes in Graz, des kath. Ver. für Kinderfreunde in der Stmk. sowie Landesdir. des Werkes des Hl. Philipp Neri, das junge Fabrikarbeiterinnen betreute. Unter N.s Leitung wurde das kath. Arbeiterheim in der Keplerstr. in Graz erbaut (1894 eröffnet), 1898 erfolgte die Umwandlung des auf seinen Namen grundbücherlich eingetra-